



Evangelische Kirche
der Pfalz
Religionsunterricht

Newsletter des RPZ St. Ingbert

Josefstaler Straße 22, 66386 St. Ingbert, 06894 34877
www.rpz-igb.de – rpz.igb@evkirchepfalz.de

St. Ingbert, 15.12.2015

Ein Blick auf das Jahr 2016

12.01.2016, ab 08:30 Uhr
Aula der Universität
4. Tag des Religionsunterrichts
„Tod, Trauer und Hoffnung im
Kontext Schule“ – eine Kooperati-
onsveranstaltung mit dem ILF
Saarbrücken und vielen weiteren
Partnern

04.02.2016, ab 09:30 Uhr
„... und die Menschen wunder-
ten sich.“ – RPZ St. Ingbert
Wundererzählungen der Evange-
lien im RU der Sekundarstufe. Ein
Studientag mit exegetischen und
didaktischen Überlegungen und
unterrichtspraktischen Vorschlä-
gen in Kooperation mit der Lan-
desfachkonferenz Gymnasium

Das RPZ St. Ingbert macht auch
Weihnachtsferien und schließt
vom 23.12.2015 bis 03.01.2016



Menschen auf dem Weg

Auch Josef machte sich auf den Weg. Von Nazareth in Galiläa ging er nach Bet-
lehem, das in Judäa liegt. Maria, seine Verlobte, ging mit ihm. (Lk 2,4+5)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des RPZ St. Ingbert,
in den Weihnachtsgeschichten der Evangelien wird viel gelaufen. Josef und Maria ma-
chen sich zu Fuß von Nazareth auf den Weg nach Bethlehem. Dort kommt das Kind zur
Welt, das die Engel den erstaunten Hirten als den Heiland, den Christus und den Kyrios
ankündigen. Doch kaum ist dieses Kind geboren, muss die Familie fliehen. Herodes trach-
tet dem Neugeborenen nach dem Leben. Gibt es etwas Schlimmeres?
Menschen, die in diesem Jahr Zuflucht bei uns gesucht haben, sagen: „In eurem Land
finden wir Schutz. In eurem Land gelten die Gesetze für alle. Es gibt Schulen für Kinder
und Hoffnung auf eine Zukunft für uns. Wo wir herkommen, gibt es das nicht mehr.“
Es ist also noch ein weiter Weg bis die weihnachtliche Verheißung wahr wird, dass Frie-
den auf Erde einkehrt. Und dass Menschen in ihren Heimatländern aufatmen können – so
wie Josef „Und Josef nahm das Kind und seine Mutter und zog wieder nach Israel, denn
die dem Kind nach dem Leben getrachtet hatten, lebten nicht mehr.“ (Mt 2,20-21).
Jede und jede ist aufgefordert zum „Frieden auf Erden“ beizutragen.
Gesegnete Weihnachtstage, ein gesundes Jahr 2016 und erholsame Ferien für Sie und
Ihre Familie!

Ihr 